

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 18

**Illustration:** "Was mache Si do a mim Velo?" [...]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

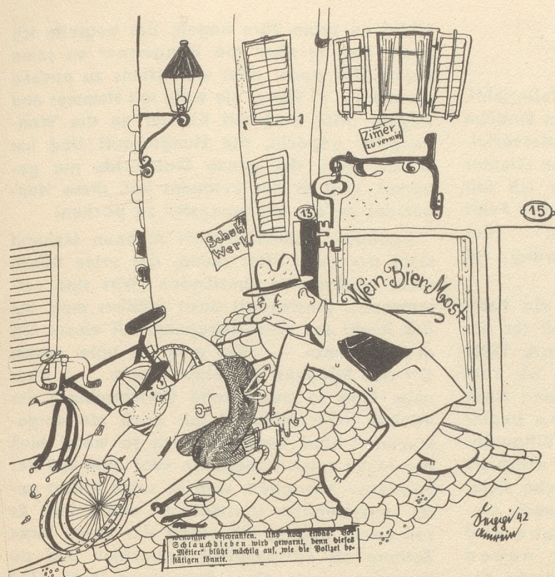
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Was mache Si do a mim Velo?“  
 „ - Si glaube 's mir nid, aber ich han  
 Ihne nur wölle de Schluch flicke!“



**Autark!**  
 Äxgüsi, - mir chömmid  
 vo der Metallsammlig, um bi Ihne z'prüefe  
 ob nid verschiedenes zwäcks em  
 Dürehalte chönnti der Induschtrie  
 zuegeführt werde!



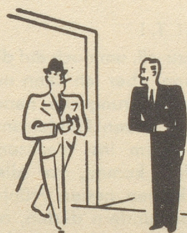
Bei Familie Bünzli wird über dies und das diskutiert, so unter anderem auch über die Konfession der Dienstmagd vom zweiten Stock. Frau Bünzli kommt zum Schluß, daß Marie katholisch sei. Aber da hat sie die Rechnung ohne Hansli gemacht, der ihr im Brustton der Ueberzeugung widerspricht: «Das schimmt nöd; i weiß es ganz genau, Sie ischt nöd katholisch, sondern raffiniert.» P. M.

Mein kleines Enkelchen geht mir öfters bei meinen Besorgungen zur Hand und weil es, wie alle Kinder, sehr empfänglich ist für Lob, rühmte ich es letztthin: «Was miech ig eigentlich ohni di, Dorli?» «O, dänk o nid viel anders», war seine erfrischende Antwort. W-T

Aus einem Schulaufsatz über die Zeit Jeremias Gotthelfs: «Zündhölzchen waren noch Zukunftsmusik ...» H. S.

«Min Pappi isch Tiräkter.» — «Und minen Oberscht!» — «Das isch no gar nüt. Mine häff es Abonnimänt bim General!» B. N.

In der Schule besprachen wir letztthin die Schwalbe. Heute frage ich etwas ungeschickt: «Warum hat dieser Vogel einen so langen Schwanz?» — Der kleine Fritz antwortet nun prompt: «Damit man ihn gut von den Spatzen unterscheiden kann!» Geha



**Gestern war  
 ein Herr  
 bei uns**

er fragte, ob er einmal einen Mantel anprobieren dürfte. Er wollte ihn aber noch nicht kaufen, — erst später, sagte er. Als er ihn nun anhatte, ging er mehrere Male darin hin und her, besah sich von links und von rechts, von vorn und von hinten. „Ach, wissen Sie was,“ — meinte er schließlich, „ich behalte ihn doch lieber gleich an.“ Ja, so geht das mit den preiswerten Mänteln bei der



Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Von meiner Schneiderin lasse ich mir eine Stoffmuster-Kollektion kommen. Klein Margot blättert darin und sagt zu mir: «Du, Mame, lueg, das gäb e härzigs Röckli für mi!» Ich entgegne: «Wenn du immer schön brav bischt, denn chunschts vom säbe eis über!» Darauf Margot: «Oh je, Mame, bis denn hät's vo dem Schtoff scho lang e kei meh!» Kari

Neulich kam meine, gelinde ausgedrückt, sehr vollschlanke Schwägerin zu Besuch. Beim Tee fragt mich unser kleiner Jürg peinlich laut und deutlich: «Papi, worum isch 's Tanti überall e so gschwulle?» Max

**Der Vater**

Der Vater übernimmt es, den Kleinen mit einem Schlafliedchen in Schlaf zu singen. Wie nun die Mutter nichts mehr hört, betritt sie auf den Fußspitzen das Zimmer und fragt leise: «Schläft er?»

«Si, Mamma», antwortet der Kleine und zeigt auf den Vater.

(«es». Aus Domenica del Corriere)

